

13. Juli. Wir übernachteten in Luleå und fahren mittags mit einem Dampfer bis Calix. Es geht durch den bottnischen Meerbusen nordwärts. Um 10 Uhr abends sind wir da. Unterwegs wenig Vogelleben, nur einzelne *Larus fuscus* und *Colymbus arcticus*. Wir nehmen in Calix zwei Wagen und fahren nach Haparanda, nach mehrmaligem Wagenwechsel legen wir die sechzig Kilometer in acht Stunden zurück. Um 6 Uhr sind wir in Haparanda. Es war eine angenehme Fahrt auf guten Wegen durch schöne Kiefern- und Fichtenwälder. Leider herrschte ungeheure Mückenplage. Wenig Vogelleben: *Pica* auf Häusern.

14. Juli. In Haparanda begeben wir uns über die Brücke des Torneå-Arms nach Torneå und von dort zum Bahnhofe über den Torneå-Elf, um diese Zeit nicht wie bei der Hinreise übers Eis zu Fuss, sondern mit Dampffähre. Bald geht unser Zug. Ich fahre nur bis Kemi, zwei Stationen hinter Torneå, und bleibe hier noch einen Tag, um die seltene arktische Orchidee *Calypso borealis* zu suchen und zu photographieren. Eine Dame aus diesem Orte hatte ich auf der Hinreise kennen gelernt, und sie wollte mir die Fundstelle zeigen. Leider war alles schon verblüht, doch brachte ich die Bulben mit neuen Trieben mit nach Deutschland. (Zwei Exemplare haben davon im März geblüht!)

Am 16. Juli reiste ich nach Helsingfors ab, wo ich am 17. Juli mittags eintraf. Dort traf ich meinen Reisekamerad, Herrn S., der mich dann zum Dampfer Wellamo brachte. Wir sandten noch Karten und Grüsse an unsern treuen finnischen Führer, und um 2 Uhr ging das Schiff in See. Leider war diese Fahrt noch stürmischer als die Hinfahrt, so dass ich mit zwölf Stunden Verspätung erst am 19. Juli abends in Swinemünde wieder auf deutschen Boden trat.

---

### Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1910).

#### VII. \*)

Von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen in Villa Tännenhof bei Hallein.

*Apus apus*. 7. V.  $\frac{1}{4}$  5 h p. m. 1 St. eilig nach N.; 13. V. mein Brutpaar eingetroffen; 31. V. erstes Ei; 18. VI. das brütende ♀, erwies sich als das im Vorjahre mit Ring No. 2590 der „Kgl. U. O. C.“ gezeichnete;

---

\*) cfr. Ornith. Monatsschr. 1910, No. 7, p. 284—289.

20. VI. vorm. kroch ein Junges gerade aus der Eischale, das zweite Ei wurde nicht ausgebrütet. 20. VII. das eine Junge mit Ring No. 2397 und am 24. VII. das ♂ ad. mit Ring No. 2396 gezeichnet. 29. VII. war das Junge morgens noch im Neste, abends aber mit den Alten verschwunden. 1. VIII.  $\frac{1}{4}$  10<sup>h</sup> a. m. 20—30 St. hoch kreisend, nach NW. verschwindend, um  $\frac{1}{2}$  2<sup>h</sup> p. m. eine ähnliche Zahl,  $\frac{1}{4}$  8<sup>h</sup> p. m. wieder welche; 6. VIII. 7<sup>h</sup> p. m. 15 St. zerstreut nach NW.

*Hirundo rustica*. 15. IV.  $\frac{1}{2}$  4<sup>h</sup> p. m. 4 St. singend nach N.; 8. V. früh bei Regen viele über den Wiesen. — 3. IX. Hunderte; 7., 8. IX. einige; 16. IX.  $\frac{1}{2}$  10<sup>h</sup> a. m. 30 St. auf den Telegraphendrähten an der Stadtbrücke ruhend; 20. IX. 50—60 um 8<sup>h</sup> a. m. auf den Drähten an der Bahn; 21. IX. den ganzen Tag hindurch einige; 23. IX.  $\frac{1}{2}$  9<sup>h</sup> a. m. 30—40 mit *urbica* auf den Gesimsen des Nachbarhauses rastend; 24., 25. IX. mehrfach den ganzen Tag, ebenso den 27.; 28. IX. Regen, dann schön: viele in Gesellschaften.

*Chelidonaria urbica*. Im Frühjahr nicht gesehen. 5. VII. 1 St. nach N. 7. VIII. vormittags mehrere gehört. 6. IX. 80—100 kreisend; 21. IX.  $\frac{1}{2}$  10<sup>h</sup> a. m. 30—40 nach N.; 23., 26., 27. IX. einzelne.

*Cuculus canorus*. 11. V.  $\frac{1}{2}$  12<sup>h</sup> a. m. erster Ruf (angeblich schon vor 14 Tagen); 22. VI. letzter Ruf. 17.—19. VII. im Garten.

*Oriolus oriolus*. 1. VII. ♂ im Garten, 5. IX. 2 juv. daselbst.

*Sturnus vulgaris*. 2. III. erste Schar; 4. IV. werden zum erstenmal die Nistkästen im Garten revidiert; 6. V. ein Tag alte Junge im Bodenfenster; 22. V. 3 St. mit Ringen No. 2591, 2398/99 versehen; 24. V. die aus dem Bodenfenster —, 25. V. alle übrigen ausgeflogen. Sie vertilgen im Garten eine Unmenge Maikäfer. 24. VI. mehrere Alte mit ihren Jungen im Garten, die entweder einer zweiten Brut entstammen oder aus höheren Lagen herunter gekommen sind.

19. IX. 4<sup>h</sup> p. m. ein Flug von 40—50 St.; 26. IX. 3—400 auf den Feldern und im Garten; 13., 14. X. 6—8 St.

*Corvus corone*. 15., 16. III. Paarung.

*Corvus frugilegus*. 8. IV. morgens einige nach S. — 19. X. 2<sup>h</sup> p. m. 10 St. nach N.

*Garrulus glandarius*. 2. VII. erster im Garten; 19. IX. 3 St. hoch überm Garten nach N.; 28. IX. 5<sup>h</sup> p. m. 20—30 St. hoch von N. nach S.

*Nucifraga caryocatactes.* 22. IX. 1 St. im Garten.

*Picus canus.* 6. IX. ♂ im Garten rufend.

*Picus major.* Das im vorigen Berichte erwähnte ♀ hielt sich bis 18. III. im Garten auf und nächtigte in einem Starkasten.

*Jynx torquilla.* 7. V. zuerst gehört.

*Sitta caesia.* 8. IV. im Garten, 11. VI. erstes juv. daselbst. Ein Paar brütete heuer im Garten Dr. R. Bergers in Burgfried in einem Starenkasten. Alte und Junge durchstreiften den Sommer, Herbst und Winter die Gärten in der Umgebung.

*Upupa epops.* 17. IV.  $\frac{1}{2}$  9<sup>h</sup> a. m. 1 St. im Garten.

*Lanius excubitor.* Das einzige Stück dieses hier entschieden seltener werdenden Würgers sah ich am 19. und 23. X.

*Lanius collurio.* 11. V. ♂ ad. Diese ehemals so häufige Art fehlte auch heuer wieder als Brutvogel in der nächsten Umgebung. Ein Paar brütete bei der Ohnau am Riedel. — 11. VIII. juv., 6. und 18. IX. viele Junge.

*Muscicapa siriata.* 9. V. nachmittags erste; 23. V.  $\frac{1}{2}$  2<sup>h</sup> p. m. erschien das Brutpaar. — 5. VIII. abends 1 St., 11. VIII. viele, 22. IX. 1 St.

*Muscicapa parva.* 12. VII. 1 St. im Garten.

*Troglodytes troglodytes.* 10. VIII. erster im Garten.

*Cinclus aquaticus.* 19. und 28. X. je ein Stück. Zeigt sich immer seltener.

*Parus subpalustris.* 22. VI. alte im Garten.

*Parus salicarius.* 26. IX. 1 St. im Garten.

*Parus ater.* 11. VIII. im Garten.

*Parus major.* 9. VI. Junge aus dem Nistkasten ausgeflogen.

*Regulus regulus.* 11. VIII. 1 St. im Garten.

*Phylloscopus collybita.* 19. III. erste. — 12. VIII.—19. IX. einzelne.

*Phylloscopus trochilus.* 5. IV. erster singend; 5. VI. wieder wie im Frühling singend.

*Phylloscopus sibilatrix.* 8. IV. im Garten.

*Phylloscopus bonellii.* 15. V. 6<sup>h</sup> p. m. 1 St.; 1. VI.  $\frac{1}{2}$  6<sup>h</sup> a. m. schwirrte einer im Garten. — 11, 12, 18. VIII. je 1 St.; 20. VIII. 3 St., 26., 27. je 1 St.

- Hippolais icterina.* 9. V. früh erste; 25. VI. die Brut im Garten ausgeflogen. — 3. IX. 1 St.
- Sylvia communis.* 28. IV. erste, 11. V. erster Gesang. — 17. VIII.
- Sylvia curruca.* 30. IV. — 1.—12. VIII.; 6., 14. IX. viele.
- Sylvia borin.* 26. V. erster Gesang; 12. VIII. mit Jungen a. d. Durchzuge; 14. IX. viele.
- Turdus musicus.* 18. III. erster. — 6. VIII. im Garten.
- Turdus iliacus.* 8. IV. morgens einige. — 19. X. 1 St. mit Amseln.
- Ruticilla titis.* 10. IV. p. m. ♂ ad. Fehlte wieder als Brutvogel. — 12. IX. ♂ juv. singend.
- Ruticilla phoenicura.* 13. IV. ♂ vormittags; 31. V. liegen 7 Eier in einem Neste zwischen dem Fenster; 19. VI. flogen die Jungen aus. — 22. IX. 3 ♂♂.
- Saxicola oenanthe.* 29. IV. ♀ ad. — 3. IX. mehrere.
- Cyanecula leucocyanea.* 7. IX. 1 ♀ im Schilfe des Baches.
- Erithacus rubecula.* 18. III. erste, 3. IV. erster Gesang. — 5. VIII im Garten.
- Pratincola rubetra.* 25. IV. ♂ singend. — 14. IX. viele.
- Motacilla alba.* 6. III. mehrere singend.
- Anthus spinoletta.* 7. IV. 1 St. — 7. X. die ersten im Tale.
- Anthus trivialis.* 11. VIII., 25. IX. 3 St.
- Anthus pratensis.* 7. X.—19. X. einige.
- Alauda arvensis.* 12. II. 3 St., 8. IV. erster Gesang; 22. VI. Gesang vor der zweiten Brut bis 25. VI.—27. IX., 13. X. je 1 St.
- Fringilla coelebs.* 22. II. erster unvollständiger Schlag. 12. VIII., 19. IX. Schlagversuch der Jungen.
- Spinus spinus.* 13. X. 5—6 St.
- Serinus serinus.* 8. IV. 1 St. — 7. X. 1 St. nach N.
- Loxia curvirostra.* 20. VIII. ♂ ♀, 27. VI. abends ein grösserer Flug. 5., 12., 17., 18. IX. einige, 19. IX. 3 St., 22. IX. einige, 24. IX. ♂ rot, ♀ gelb, 28. IX. ♂ ad., 6. X. 4 ♀, 1 ♂ rot, 24. X. 3 St., 26. X. ♂.
- Columba palumbus.* 29. IX. 1 St. auf geackertem Felde.
- Perdix perdix.* 28. X. früh gegen 20 St., wohl auf dem Durchzuge von den Höhen ins offene Land. Heuer kein Brutpaar.
- Vanellus vanellus.* 6. III. 1 St.

*Crex crex.* 13. V. erster Ruf; 14. VII. abends noch geschnarrt. 19. VIII. wird mir ein lerschengrosses Junges gebracht.

*Actitis hypoleucis.* 4. VIII.  $\frac{1}{2}$  9<sup>h</sup> p. m. bei Regen viele im Fluge rufend.

*Anas crecca.* 3. IX. morgens auf einer überschwemmten Wiese eine Kette von 34—40 St.

*Anas boscas.* 7. VIII. 4 St. auf dem Wiesenbache.

*Scolopax rusticula.* 13. III. erste in Rief, 14. III. im Tauglwalde.

*Gallinago gallinago.* 3. X. 1 St.

### Etwas vom Wasserschmätzer.

Von Carl Lauzil in Kirschberg am Wagram.

Er führt den wissenschaftlichen Namen *Cinclus merula* oder *Cinclus aquatica*; im Volksmunde aber der Namen gar viele, wie: Wasserschmätzer, Wasserstar, Wasser- oder Bachamsel, Wassermerle, Wasser-, Bach-, See- und Stromdrossel. Aus dieser Menge von populären Namen ersieht man, dass er trotz seiner verhältnismässig geringen Häufigkeit eine wohlbekannte Erscheinung, und infolge seiner eigentümlichen Lebensweise, seines auffallenden Benehmens ein jedem Naturfreunde höchstes Interesse einflössendes Geschöpf ist. Mit dem Stare hat er wohl nur die quecksilbrige Lebendigkeit gemein, noch weniger mit der Amsel, deren Weibchen er oberseits in der Färbung ziemlich nahe kommt. Viel näher steht er den Stein- und Wiesenschmätzern, deren gedrungene Bauart und kurzes Stummelschwänzchen in noch erhöhtem Masse ihm auch zu eigen sind und deren Bücklinge und Schwanzwippen auch unser Wasserschmätzer produziert. Wohl nirgends sehr häufig, ist er doch, wenigstens in den Alpenländern, an ihm zusagenden Stellen, wie Gebirgsbächen, kleinen Flüssen mit klarem Wasser und kiesigem Grunde, besonders in der Nähe von Stauwerken, Mühlwehren usw., zumeist, wenn auch gewöhnlich nur vereinzelt, zu finden. Im Wasser liegende und aus diesem hervorragende Steine, Pfähle, Schleusen bilden seine Lieblingssitze, auf die er nach seinen oft und rasch ausgeführten Jagdzügen immer wieder zurückkehrt, um dort die Beute zu verzehren, das Gefieder zu glätten und vor allem zu singen, denn an Sangesfreudigkeit wird er wohl von keinem anderen Sänger, den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein \(1910\). 400-404](#)